



Notstart (Warmstart)
RUN 1300

TEXTPLUS C

Textverarbeitungsprogramm

TX \$(0,0) max (64,9)
Zeile pro Seite

Das Programm liest
von 1541C bis ...

LZ = 1. Zeile
= Seite

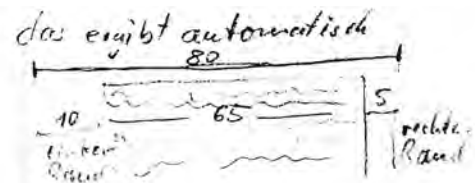
Der Text befindet sich
in 7009 (7DCA)
fortlaufend ...
Speicher

Eine Seite hat 65 Zeile
Maximale Speicherfähigkeit
des HZ80 6 Seiten

DISPL. nur auf
die nächste
Seite oder
eine schon
beschriebene Seite
die somit
gelöscht wird.

EINGABE:
für Drucker DP510

zweckmäßig
(65) Zeichen/Zeile



1. EINFÜHRUNG

TEXTPLUS 0 ist ein leistungsfähiges Textverarbeitungsprogramm für den Sharp M2-085.

Die Bedienung erfolgt softkeygesteuert, d.h. am unteren Bildschirmrand wird ständig die Bedeutung der 10 Funktionstasten angezeigt, mit denen Sie den Programmlauf steuern. Dabei wird die ausgewählte Funktion durch Invers-Schrift hervorgehoben. Oberhalb dieser 'Softkeyzeile' befindet sich die 'Meldezeile', in der das Programm Fehlermeldungen oder Aufforderungen zu einer Eingabe gibt. Ein 'Beep' macht jeweils auf eine neue Meldung in dieser Zeile aufmerksam.

Es können bis zu 6 Seiten mit jeweils max. 45 Zeilen gleichzeitig im Hauptspeicher bearbeitet und als Datei gespeichert werden, wobei die Eingabe von Funktionen für einzelne Seiten möglich ist.

Die Zeilenbreite ist wählbar von 40 bis 75 Zeichen/Zeile ¹⁾. Die Eingabe einer Zeile wird automatisch bei dem angegebenen Wert abgebrochen. Sieben Zeichen vor dem Zeilenende gibt das Programm einen Warnton (Beep) ab. ²⁾

Ein zuschaltbarer automatischer Randausgleich ermöglicht es, eine oder mehrere Zeilen auf die voreingestellte Zeilenlänge zu bringen.

TEXTPLUS 0 bietet einen automatischen Zeilenumbruch, der jeweils den Inhalt einer Zeile an das Ende der vorhergehenden schiebt und diesen Vorgang ggf. für mehrere Zeilen oder auch Seiten wiederholt.

HINWEISE:

- bedingt durch die unterschiedliche Länge der BASIC-Interpreter 88-5510, 88-4510 und 88-4511 steht jeweils auch unterschiedlicher Speicherplatz für Ihre Texte zur Verfügung.

Bei vollbesetzten Zeilen (75 Zeichen in jeder Zeile) faßt der Hauptspeicher etwa

- ... mit 88-5510: 3 volle Seiten
- ... mit 88-4510: 5 volle Seiten und 10 Zeilen auf der 6. Seite
- ... mit 88-4511: 4 volle Seiten und 40 Zeilen auf der 5. Seite

In der Praxis werden sich diese Grenzen kaum bemerkbar machen, da in der Regel die durchschnittliche Zeilenlänge deutlich unter 75 Zeichen liegt (für diese Seite z.B. 44, obwohl mit 75 Zeichen/Zeile geschrieben!).

Kurz, bevor der Hauptspeicher voll wird, gibt das Programm eine Warnmeldung aus (nur bei Diskettenversion), vgl. auch 3.3.

- Im folgenden werden die Felder, die am Bildschirm invers dargestellt werden, aus drucktechnischen Gründen unterstrichen.

1) 75 Zeichen/Zeile nur, wenn der Drucker auf 12 CPI eingestellt ist. Der Text wird beginnend mit der 10. Druckposition ausgedruckt. Wenn Sie mit 10 CPI arbeiten, können vom Drucker max. 80 Zeichen in einer Zeile ausgegeben werden, d.h. Sie können im Programm mit max. 70 Zeichen/Zeile arbeiten.

2) Wenn Sie bei gedrückter SHIFT-Taste mit dem Cursor über diese Stelle fahren, bleibt der Cursor dort hängen. Lassen Sie dann die SHIFT-Taste los und bewegen Sie den Cursor um eine einzelne Stelle weiter.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. EINFÜHRUNG	3
2. BEDIENUNG	4
2.1 Starten des Programms	4
2.2 Auswahl der Betriebsart	4
2.3 Katalogfunktion	5
2.4 Eingeben und Korrigieren	5
2.5 Korrektur-Seite	6
2.6 Korrektur-Text	7
2.7 Randausgleich	7
2.8 Zeilenumbruch	7
2.9 Drucken und Ändern	8
2.10 Beenden des Programms	8
3. HINWEISE	9
3.1 Druckereinstellung	9
3.2 Briefköpfe	9
3.3 Fehler- und Hinweismeldungen	9
- für Kassettenversion	10
- für Diskettenversion	11

diese Angaben zu ändern.

Im einzelnen können folgende Daten eingegeben werden:

- Eigene Adresse (0, 1, 2 oder 3): Die eingegebene Zahl bestimmt, welcher Briefkopf gedruckt wird (vgl. 3.2). Bei 0 oder leerer Eingabe wird kein Briefkopf gedruckt.
- Versendungsform (max. 30 Zeichen)
- Adresse (7 Zeilen mit max. 30 Zeichen): Der angezeigte Rahmen dient als Orientierungshilfe.
- Betreffzeile (max. 60 Zeichen, höchstens Zeilenbreite): Diese Zeile wird automatisch unterstrichen.
- Anrede (max. 60 Zeichen, höchstens Zeilenbreite): Die von Ihnen eingegebene Anrede wird gedruckt. Zur Erleichterung können Sie bei Eingabe von 1, 2 oder 3 folgende Vorgaben erhalten:

- 1: Sehr geehrter Herr
- 2: Sehr geehrte Frau
- 3: Sehr geehrte Damen und Herren,

Bei 1 und 2 ergänzen Sie nur noch Namen und ein Komma, bei 3 geht das Programm automatisch weiter.

Für alle genannten Eingaben kann eine Korrektur später durch Einschalten des KORR-S Modus (s. 2.5) erfolgen.
... weiter mit 2.4

- KATALOG: Drücken Sie diese Taste, um eine Übersicht über den Inhalt einer eingelesenen Datei zu bekommen.
... weiter mit 2.3
- ENDE: Beendet alle Eingaben
... weiter mit 2.10

HINWEIS: Die Betriebsarten TEXT und BRIEF können für jede einzelne Seite neu gewählt werden.

2.3 Katalogfunktion

TEXT	BRIEF	KATALOG	E N D E	DRUCKEN						
------	-------	---------	---------	---------	--	--	--	--	--	--

Bei Aufruf der Katalogfunktion erscheinen am Bildschirm folgende Angaben:

- Name, Erstellungsdatum und Zeilenbreite der Datei
- Kurztitel und Länge der einzelnen Seiten
- DRUCKEN: Die angezeigten Daten werden gedruckt. Dabei erfolgt kein Seitenvorschub, so daß Sie nacheinander mehrere Dateien laden und alle übersichten hintereinander ausdrucken können.
- ENDE: Beendet die Katalogfunktion
... weiter mit 2.2

2. BEDienung

2.1 Start des Programms

Nach dem Starten fragt das Programm, ob eine Datei eingelesen werden soll. Falls nein, drücken Sie die Taste 'N' und fahren mit Eingabe von Datum und Zeilenbreite fort. Andernfalls drücken Sie 'J' und geben den Namen der Datei ein. Der weitere Vorgang unterscheidet sich geringfügig bei Kassetten- und Diskettenversion:

KASSETTE: Sie werden aufgefordert, die Datenkassette einzulegen und 'C' zu drücken. TEXTPLUS C spult die Kassette nun solange vor, bis die angegebene Datei gefunden wurde und lädt sie. Haben Sie keinen Dateinamen eingegeben, lädt das Programm die erste Datei auf der Kassette.

DISKETTE: Wählen Sie zunächst, ob Sie von Kassette oder Diskette lesen möchten ('K' bzw. 'D' drücken). Für das Einlesen von Kassette verfahren Sie weiter wie bei der Kassettenversion. Haben Sie Diskette gewählt, werden Sie aufgefordert, die Diskette einzulegen und 'C' zu drücken. Danach wird die angegebene Datei von der gerade aktiven Diskette eingelesen (Ein Dateiname muß angegeben werden!).

DATUM UND ZEILENBREITE: Das Programm fragt nun nach dem Tagesdatum, es wird auf alle zu schreibenden Briefe gesetzt und dient außerdem als Erstellungsdatum bei der Sicherung einer Datei (vgl. 2.10). Die Angabe des Datums kann fortgelassen werden.

Nun muß die Zeilenbreite eingegeben werden (40 bis 75 Zeichen pro Zeile). Beachten Sie, daß gegebenenfalls der verwendete Drucker und die gewählte Schriftart diesen Bereich nach oben beschränken können (s. Fußnote auf S. 3). Wenn vorher eine Datei eingelesen wurde, wird Ihnen die Zeilenbreite der geladenen Datei angezeigt. Drücken Sie dann nur die Taste 'CR', um diesen Wert zu übernehmen oder überschreiben Sie diese Vorgabe mit einer anderen zulässigen Zeilenbreite.

2.2 Auswahl der Betriebsart

TEXT	BRIEF	KATALOG	E N D E							
------	-------	---------	---------	--	--	--	--	--	--	--

- TEXT: Drücken Sie diese Taste, um einen Text einzugeben. Wenn schon eine oder mehrere Seiten im Hauptspeicher stehen, fragt das Programm, ob die alten Seiten gelöscht werden sollen. Antworten Sie mit 'J', beginnt die Eingabe des Textes auf Seite 1, andernfalls auf der nächsten freien Seite.
... weiter mit 2.4
- BRIEF: Drücken Sie diese Taste, um einen Brief einzugeben. Alte Seiten können ggf. gelöscht werden (wie unter TEXT). Das Programm fragt nun nach den auf Seite 5 aufgeführten Angaben und setzt diese automatisch an die richtige Stelle auf dem Briefbogen, sobald Sie mit dem Eingeben des Brieftextes beginnen. Falls eine oder mehrere Seiten im Hauptspeicher stehen, fragt TEXTPLUS C vorher, auf welche Seite die Angaben gesetzt werden sollen. Sie haben dadurch die Möglichkeit, sowohl eine neue Seite zu beginnen als auch auf einer bestehenden Seite

- RAND: Dient zum Zu- oder Abschalten des Randausgleiches (s. 2.7). Die Betätigung dieser Taste ist nur möglich, wenn keine der Funktionen EINFUEG, AENDERN oder LOESCH aktiv ist.
- ENDE: Beendet die Korrektur ... weiter mit 2.4

2.6 Korrektur-Text

EINGEB	KORR-S	KORR-T	E N D E	RAND	↑	↓	UMBRUCH		
--------	--------	--------	---------	------	---	---	---------	--	--

Dieser Modus ermöglicht die Korrektur von Texten über mehrere Zeilen oder auch Seiten.

Die ↑- und ↓-Funktionen arbeiten wie unter 2.5 beschrieben. Wenn Randausgleich eingeschaltet war und dann der KORR-T Modus aufgerufen wird, erlischt das RAND-Feld in der Softkeyzeile, da die RAND-Funktion im KORR-T Modus eine andere Bedeutung hat. Sobald der KORR-T Modus allerdings beendet wird, ist der alte Zustand wiederhergestellt.

- RAND: Dient zum Randausgleich mehrerer Zeilen. TEXTPLUS C fragt nach der ersten und letzten zu ändernden Zeile (jeweils Eingabe von Zeilen- und Seitennummer). Zur Funktion vgl. 2.7.
- UMBRUCH: Zwischen der ersten und letzten Zeile (Eingabe wie bei RAND) wird ein automatischer Zeilenumbruch ausgeführt. Als erste Zeile ist diejenige einzugeben, an die der nachfolgende Text herangeschoben werden soll, als letzte die Zeile, die noch mitverschoben werden soll. Zur Funktion vgl. 2.8.
- ENDE: Beendet die Korrektur ... weiter mit 2.4

2.7 Randausgleich

Der automatische Randausgleich bringt eine Textzeile auf die angegebene Zeilenbreite. Sollte eine Zeile länger sein als die spezifizierte Zeilenbreite, verändert der Randausgleich diese Zeile nicht. Eine eingerückte Zeile wird vom Randausgleich an ihrem linken Rand nicht verändert.

2.8 Zeilenumbruch

Der automatische Zeilenumbruch schiebt den Inhalt einer Zeile an das Ende der vorhergehenden. Es wird kein Umbruch ausgeführt, wenn der Platz am Ende einer Zeile nicht mehr für das erste Wort der folgenden Zeile ausreicht oder es sich um eine Leerzeile handelt. In diesen Fällen bricht der Zeilenumbruch seine Funktion ab, auch wenn die angegebene Endzeile noch nicht erreicht wurde. Sollte eine Zeile ganz in der vorhergehenden untergebracht werden können, bricht der Zeilenumbruch wegen der entstandenen Leerzeile ebenfalls ab.

2.4 Eingeben und Korrigieren

EINGEB	KORR-S	KORR-T	E N D E	RAND					
--------	--------	--------	---------	------	--	--	--	--	--

- EINGEB: Geben Sie Zeile für Zeile Ihren Text ein. Der EINGEB-Modus wird ausgeschaltet durch Drücken der ENDE-Taste am Anfang einer Zeile. Während der Eingabe einer Zeile kann mit der RAND-Taste der automatische Randausgleich (vgl. 2.7) zu- oder abgeschaltet werden. Nach Eingabe der 65. Zeile einer Seite schaltet das Programm automatisch auf die folgende Seite weiter. Ganz rechts in der Meldezeile steht grundsätzlich die Nummer der gerade am Bildschirm angezeigten Seite.
- KORR-S: Dient zur zeilenweisen Korrektur von Seiten ... weiter mit 2.5
- KORR-T: Dient zur seitenweisen Korrektur von Texten ... weiter mit 2.6
- RAND: Dient zum Zu- oder Abschalten des Randausgleiches (vgl. 2.7)
- ENDE: Beendet das Eingeben und Korrigieren ... weiter mit 2.9

2.5 Korrektur-Seite

EINGEB	KORR-S	KORR-T	E N D E	RAND	↑	↓	EINFUEG	AENDERN	LOESCH
--------	--------	--------	---------	------	---	---	---------	---------	--------

Mit diesem Modus kann eine zeilenweise Korrektur aller Zeilen der gerade angezeigten Seite erfolgen. Soll eine andere Seite korrigiert werden, muß sie zuvor mit den ↑- und ↓-Tasten auf den Bildschirm geholt werden (s.u.).

- ↑ : Schiebt den Text um jeweils eine Bildschirmseite nach oben
- ↓ : Schiebt den Text um jeweils eine Bildschirmseite nach unten
- EINFUEG: Dient zum Einfügen einer neuen Zeile. Dabei fragt das Programm nach der Nummer derjenigen Zeile, vor der eine neue eingefügt werden soll. Falls die zu korrigierende Seite bereits 65 Zeilen hat, werden automatisch die Zeilen der folgenden Seiten nach unten verschoben.
- AENDERN: Nach Eingabe der Nummer der zu ändernden Zeile fährt der Cursor auf den Beginn der angegebenen Zeile.
- LOESCH: Nach Eingabe der Zeilennummer wird die betreffende Zeile gelöscht. Wenn die zu korrigierende Seite 65 Zeilen hatte, fragt das Programm, ob die Zeilen der nachfolgenden Seiten mit nach oben verschoben werden sollen.

3. HINWEISE

3.1 Druckeranpassung

Die Druckroutinen von TEXTPLUS C sind so gestaltet, daß sie problemlos mit jedem Drucker betrieben werden können, der an den MZ-80B anschließbar ist. Bedingt durch unterschiedliche Zeichensätze müssen ggf. folgende Programmzeilen, in denen ein waagerechter Strich ausgegeben wird, geändert werden:

```
1150 TX$(24,AA)=STRING$("-",LEN(T$)): ...
```

```
und 3540 PRINT/PTAB(10);STRING$("-",LEN(M$)): ... für MZ-80P5
```

```
oder 1150 TX$(24,AA)=STRING$(" ",LEN(T$)): ...
```

```
und 3540 PRINT/PTAB(10);STRING$(" ",LEN(M$)): ... für 8510 A und  
PC-8023B-C
```

Für andere Drucker lassen sich diese Änderungen in entsprechender Form leicht durchführen.

TEXTPLUS C macht einen automatischen Seitenvorschub nach einer Seite, wenn danach noch eine weitere gedruckt wird. Wenn Sie grundsätzlich einen Seitenvorschub vor oder nach einer Seite haben möchten, ändern Sie folgende Programmzeilen:

```
vor einer Seite: 3125 FORL=ATOB:PRINT/PCHR$(5);:FORK=0TOVAL...  
3130 PRINT/PTAB(10);TX$(K,L):NEXTK
```

```
nach einer Seite: 3130 PRINT/PTAB(10);TX$(K,L):NEXTK:PRINT/PCHR$(5);
```

3.2 Briefkopfe

TEXTPLUS C sieht das Drucken von drei verschiedenen Briefköpfen mit folgendem Aufbau vor:

Kundenname

Kundenstrasse
PLZ Kundenort

Über die Eingabe der eigenen Adresse (vgl. 2.2) steuern Sie dabei, welcher Kopf gedruckt wird. Für die Eingabe 1 ist bereits Ihr Name zusammen mit Ihrer Anschrift programmiert. Wenn Sie eigene Änderungen machen möchten, verfahren Sie wie folgt:

Setzen Sie in den Zeilen 1190 und 1195 für 'Kundenname 2/3' den von Ihnen gewünschten Namen ein. Ändern Sie in den Ausdrücken (ZZ-xx) den Wert 'xx' auf die Anzahl der Zeichen des betreffenden Namens und der Straße.

3.3 Fehler- und Hinweismeldungen

TEXTPLUS C erläutert nahezu jeden praktisch vorkommenden Fehler mit einer ausführlichen Fehlermeldung. Dabei werden folgende Kategorien von Fehlern unterschieden:

HINWEIS: Möchten Sie in einen bestehenden Text ein Wort einfügen, verfahren Sie folgendermaßen:

Ändern Sie die zu korrigierende Zeile, beginnend mit dem neuen Wort. Fügen Sie nach dieser Zeile eine neue ein und geben Sie dort den Rest der ersten Zeile ein. Lassen Sie dann den Zeilenumbruch ausführen, beginnend mit der neu eingefügten Zeile.

2.9 Drucken und ändern

DRUCKEN	AEND-TX	AEND-AD	E N D E						
---------	---------	---------	---------	--	--	--	--	--	--

- DRUCKEN: Das Programm fragt Sie nach den Nummern der zu druckenden Seite(n). Geben Sie entweder die gewünschte Seitennummer ein oder geben Sie die erste und letzte Seitennummer, getrennt durch ein beliebiges Zeichen, ein. Anschließend werden Sie aufgefordert, Papier einzulegen und dann die Taste 'C' zu drücken. Achten Sie bei der Kassettenversion darauf, daß stets genug Papier im Drucker ist, da sonst das Programm vom Interpreter abgebrochen wird.
- AEND-TX: Drücken Sie diese Taste, wenn Sie Ihren Text noch einmal ändern möchten.
... weiter mit 2.4
- AEND-AD: Drücken Sie diese Taste, wenn Sie auf einer Seite die Adresse ändern möchten.
Das Programm fährt nun fort, wie unter BRIEF (2.2) beschrieben, allerdings mit folgenden Besonderheiten:
 - Alle Seiten werden nicht gelöscht
 - Bei den auf Seite 3 genannten Angaben werden die auf die Adresse alle bisher gespeicherten Angaben angezeigt, so daß Sie diese Angaben durch Drücken der 'CR'-Taste übernehmen können. Selbstverständlich können Sie diese Angaben auch durch neue überschreiben.
- ENDE: Das Programm schließt die letzte eingegebene Seite ab und kehrt zu 2.2 zurück.

2.10 Beenden des Programms

Das Programm fragt zunächst, ob die Textdatei gesichert werden soll. Falls nein ('N' drücken) ist das Programm beendet. Haben Sie 'J' gedrückt, kommt anschließend die Frage, ob Sie für einzelne Seiten Kurztitel eingeben wollen. Wenn ja, können Sie für jede geschriebene Seite einen Titel mit max. 30 Zeichen angeben.

Danach erwartet TEXTPLUS C die Eingabe eines Dateinamens mit max. 16 Zeichen (kann entfallen bei Sichern auf Kassette). Anschließend werden Sie wie beim Einlesen aufgefordert, die Datenkassette bzw. Diskette einzulegen, wobei Sie bei der Diskettenversion vorher wieder die Wahl zwischen Kassetten und Diskette haben.

Ihre Datei wird nun unter dem angegebenen Namen mit Kurztiteln, der Länge der einzelnen Seiten, der gewählten Zeilenbreite und dem Tagesdatum gespeichert.

FEHLER- UND HINWEISMELDUNGEN DER DISKETTENVERSION

Die Diskettenversion von TEXTPLUS C kennt neben den Meldungen der Kassettenversion noch weitere (DF und BIF-Fehler werden hier vom Programm bearbeitet, s.u.).

- 11 H "Hauptspeicher voll!": Der verfügbare Hauptspeicherplatz ist erschöpft (vgl. Seite 3). Beenden Sie das weitere Eingeben und sichern Sie den bisher erstellten Text.
- 12 HE "Datei existiert schon - Alte Datei löschen (J/N)?": Die angegebene Datei steht bereits auf der Diskette. Bei 'J' wird die alte Datei gelöscht und der gespeicherte Text unter diesem Namen geschrieben. Bei 'N' fragt das Programm erneut, ob die Datei gesichert werden soll.
- 13 SLF "Datei nicht gefunden!": Die angegebene Datei wurde auf dem aktiven Laufwerk nicht gefunden
- 14 SLF "Disk Hardware Fehler!": Hardware Fehler der Diskettenstation
- 15 SLF "Disk nicht betriebsbereit!": Diskettenstation nicht eingeschaltet oder keine Diskette eingelegt
- 16 DF "Drucker nicht betriebsbereit!": Drucker ausgeschaltet
- 17 DF "Drucker Hardware Fehler!": Hardware Fehler des Druckers
- 18 DF "Kein Papier mehr!": Papiervorrat erschöpft
- 19 BIF "Disk BASIC Fehler Nr. ...": Alle nicht oben angeführten Fehler werden mit diesem Text ausgegeben. Die Nummer ist die Fehlernummer des DISK BASIC Interpreters, z.B. 08, wenn ein unzulässiger Dateiname angegeben wurde. Nach einem solchen Fehler springt das Programm grundsätzlich auf die unter 2.2 angegebene Softkeyzeile.

- H Hinweise für den Benutzer. Das Programm fährt fort, sobald die Hinweismeldung verschwindet.
- HE Hinweise, die eine Entscheidung des Benutzers verlangen
- SLF Schreib-/Lesefehler. Wenn diese Fehlerart beim Lesen auftritt, kehrt das Programm zu der Frage "Datei einlesen?" zurück, tritt er beim Sichern auf, kehrt es zu "Datei sichern?" zurück.
- EF Eingabefehler. Das Programm verlangt entweder eine Wiederholung der Eingabe oder kehrt zu der übergeordneten Softkeyzeile zurück.
- DF Druckerfehler. Der Benutzer muß den Fehler beseitigen und danach 'C' drücken. Das Programm läuft dann an der Stelle weiter, wo der Fehler auftrat.
- BIF BASIC Interpreter Fehler. Alle durch die obigen Kategorien nicht erfaßten Fehlermeldungen des Interpreters

FEHLER- UND HINWEISMELDUNGEN DER KASSETTENVERSION:

- 1 H "Lesevorgang aktiv, bitte warten!": Bei Lesen von Kassette
 - 2 H "Schreibvorgang aktiv, bitte warten!": Bei Sichern auf Kassette
 - 3 H "Max. Seitenzahl erreicht!": Es sind 6 teil- oder vollbeschriebene Seiten im Hauptspeicher
 - 4 HE "Seite ... leer - Löschen (J/N)?": Durch Löschen ist eine leere Seite entstanden. Wenn Sie 'J' drücken, rücken die nachfolgenden Seiten auf, bei 'N' enthält die betreffende Seite nur noch eine Zeile ohne Inhalt.
 - 5 SLF "Lesefehler aufgetreten!": z.B. bei Einlegen einer nicht durch TEXTPLUS C beschriebenen Kassette oder schlechtem Bandmaterial
 - 6 SLF "Schreibfehler aufgetreten!": z.B. bei Abbruch des Schreibvorganges durch 'BREAK'
 - 7 EF "Falsche Eingabe!": z.B. wenn beim Randausgleich über mehrere Zeilen die Startzeile größer als die Endzeile ist
 - 8 EF "Max. Textlänge erreicht!": Wenn die 6. Seite bis zur 65. Zeile beschrieben ist, kann kein Text mehr eingegeben werden
 - 9 EF "Einfügen nicht mehr möglich!": wie Fehler Nr. 8
 - 10 EF "Unzulässige Zeilennummer!": z.B. bei dem Versuch, Zeilen zu ändern, die es nicht gibt
- BIF (dazu gehören bei der Kassettenversion beispielsweise alle Druckerfehler) können nicht vom Programm verarbeitet werden und führen zum Abbruch des Programms mit Ausgabe der entsprechenden Fehlernummer durch den Interpreter (z.B. Error 67, wenn kein Papier mehr vorhanden ist).
Verfahren Sie nach Beseitigung des Fehlers dann wie folgt:

- Programm mit RUN 1300 starten
- KORR-S drücken und Text mit ↑- oder ↓-Taste anzeigen lassen
- fortfahren, wie unter 2.5 beschrieben